



Nur ein Beispiel: Der Wiedehopf ist für einige Wochen ins Glarnerland zurückgekehrt.

Bild Silvio Bartholdi

Grosse, winzige, seltene und schöne Vögel

Wer die Augen offen behält, kann im Glarnerland immer wieder seltene Vögel beobachten – im letzten Jahr zum Beispiel einen Schlangennadler aus dem Mittelmeerraum oder einen 20 Gramm leichten Winzling auf einem Gletscher.

von Jakob Marti

Seit über 50 Jahren hat kein Wiedehopf mehr im Kanton Glarus gebrütet. Doch Ende April 2015 hat sich während einiger Wochen einer dieser Vögel im Raum Thon und Schwändi und später bei Lassigen aufgehalten. Sein unablässiger Balz-Ruf konnte über etliche hundert Meter von vielen Anwohnern deutlich gehört werden.

Der Wiedehopf bevorzugt Landwirtschaftsflächen mit Obstbäumen. Die Gegend um Schwändi könnte ihm behagen. Ab Anfang Mai wurde der Wiedehopf dort nicht mehr festgestellt. Der Bestand der Vogelart hat in den letzten Jahren vor allem im Kanton Graubünden wieder deutlich zugenommen.

Am 10. Juli hat ein Naturfreund bei Sool einen Schlangennadler beobachtet und fotografiert. Der Schlangennadler ist eine Vogelart aus dem Mittelmeer-

raum, die in den letzten zwei Jahren erstmals seit vielen Jahren wieder in der Schweiz, im Wallis, gebrütet hat.

Es ist anzunehmen, dass der bei Sool beobachtete Vogel nach der Brutzeit aus dem Raum Norditalien oder Wallis auf einem Streifzug in die nördlichen Alpen war. Schon am 19. Juli 2011 wurde beim Kalkofen in Schwanden ein geschwächter Schlangennadler gefunden, gepflegt und schliesslich im Tessin freigelassen.

Auf Durchreise Richtung Afrika

Der Mornellregenpfeifer ist eine Vogelart, welche in der baumlosen nördlichen Tundra brütet. Auf seinem Zug nach Afrika sind im Frühling und Herbst Mornellregenpfeifer in den Schweizer Alpen zu beobachten. Seit wenigen Jahren sind erste Bruten in Berggebieten im Tirol und im Kanton Graubünden festgestellt worden.

Am 1. September 2015 wurde ein Mornellregenpfeifer bei der Muttsee-

hütte beobachtet. Dabei hat es sich um einen Durchzügler auf dem Weg nach Afrika gehandelt.

Einige Gebiete im Kanton Glarus wie das Muttsee-Gebiet, der Panixerpass und Fessis könnten sich durchaus auch als Brutgebiete eignen.

In der Linth-Aufweitung im Chligätschachen vor dem Walensee wurde im Mai und im Juni mehrmals der attraktive Flussregenpfeifer beobachtet. Zu einer Brut ist es aber nicht gekommen. Die Brut des Flussregenpfeifers beginnt Ende April oder Anfang Mai. In der Schweiz brüten etwa 100 Paare meist auf den Kiesflächen grosser Flüsse.

Enten fressen am Fabrikweiher

Die Pfeifente brütet im Norden Skandinaviens und Russlands. Den Winter verbringt sie vor allem im westlichen Mittelmeer und an der Küste Afrikas. Deutlich weniger sind sie an den Binnengewässern in Mitteleuropa, wie

dem Bodensee, zu finden. An den Schweizer Seen sind im Januar total jeweils zwischen 500 und 1000 Pfeifenten anzutreffen.

Im Januar 2015 haben sich mehrmals Pfeifenten am Fabrikweiher in Ziegelbrücke aufgehalten. Dort haben sie die reichlich vorhandenen Wasserpflanzen gefressen. Eine am Sempachersee beringte Pfeifente wurde ein Jahr später an der Mündung des Ob in Sibirien, 4300 Kilometer entfernt, erlegt.

Auf Durchreise nach Nordeuropa

Am 29. März 2015 wurde bei Engi eine Kornweihe beobachtet, welche wohl auf dem Durchzug aus Afrika die Alpen überquert hat und ins nördliche Europa weiterzog. Im Kanton Glarus sind Kornweihen bisher nur ganz vereinzelt beobachtet worden.

Die Kornweihe ist ein Greifvogel, der in Europa weit verbreitet ist, in der Schweiz wegen dem Mangel an geeigneten offenen Lebensräumen aber nicht brütet. Auf dem Durchzug aus Afrika ins nördliche Europa werden Kornweihen vor allem im Mittelland aber immer wieder beobachtet.

Ein Winzling ob dem Gletscher

Am 15. April 2015 hat ein Tourenskifahrer beim Clariden auf 2940 Meter Höhe eine nach Norden ziehende Heckenbraunelle beobachtet. Es handelt sich dabei um die zweithöchste Feststellung in der Schweiz. Offenbar hat dieser kleine Vogel auf dem Weg von Italien nach Norden die Alpen direkt überquert.

Die Heckenbraunelle ist ein kleiner, braun gefärbter Singvogel von etwa 20 Gramm Gewicht. Sie verbringt den Winter im Mittelmeerraum und südlich der Sahara.

Eine Datenbank für Vogelsichtungen

Alle Beobachtungen von Vögeln in der Schweiz werden in einer Datenbank festgehalten und stehen auf der Internetseite www.ornitho.ch zur Verfügung. Insgesamt beteiligen sich über 10 000 Personen in der Schweiz an dieser freiwilligen Tätigkeit, davon stammen 45 aus dem Kanton Glarus. In der ganzen Schweiz wurden 2015 gegen eine Million Daten zusammengetragen. Aus dem Kanton Glarus stammen etwa 3000. (eing)

! WIR HATTEN GEFRAGT

«Schnäppchenjagd: Schlagen Sie beim Ausverkauf zu?»

Stand gestern 18 Uhr

19% JA

81% NEIN

? FRAGE DES TAGES

«Würden Sie ein selbstfahrendes Auto kaufen?»

Stimmen Sie online ab: suedostschweiz.ch/umfragen

IMPRESSUM

südostschweiz

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin Somedia Publishing AG

Verleger: Hanspeter Lebrument

CEO: Andrea Masüger

Redaktionsleitung Martina Fehr (Chefredaktorin), Thomas Senn (Stv. Chefredaktor), Reto Furter (Leiter Region), Rolf Hösli (Redaktionsleiter Glarus), Nadia Kohler (Leiterin Online), René Mehrmann (Projektleiter Medien), Patrick Nigg (Leiter Überregionales), René Weber (Leiter Sport), Urs Zweifel (Redaktionsleiter Gaster/See)

Kundenservice/Abo Somedia, Zwinglistrasse 6,

8750 Glarus, Telefon 0844 226 226,

E-Mail: abo@somedia.ch

Inserate Somedia Promotion

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt):

79 172 Exemplare, davon verkaufte Auflage 75 294

Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2015)

Reichweite 164 000 Leser (MACH-Basic 2015-2)

Erscheint siebenmal wöchentlich

Adresse: Südostschweiz, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus,

Telefon 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40

E-Mail: Redaktion.Glarus@ suedostschweiz.ch;

leserreporter@suedostschweiz.ch; meinengemeinde@suedostschweiz.ch

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagsausgabe

© Somedia

INSERAT

Der Fielmann in der Stadt erspart den Preisvergleich.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die Geld-zurück-Garantie.*

Moderne Komplettbrille
mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie. **CHF 47.50**

Sonnenbrille in Ihrer Stärke
Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser, 3 Jahre Garantie. **CHF 57.50**

***Geld-zurück-Garantie**
Sehen Sie das gleiche Produkt innerhalb von 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis. **Brille: Fielmann.**

fielmann
www.fielmann.com

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 600x in Europa. 35x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Buchs**, Bahnhofstr. 39, Tel.: 081/750 52 52; **Chur**, Quaderstr. 11, Tel.: 081/257 07 80; **Rapperswil**, Untere Bahnhofstr. 11, Tel.: 055/220 13 60. Mehr unter www.fielmann.com